



Jahresbericht

Schlichtungsstelle für

Täter-Opfer-Ausgleich

2025

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.
Dresdner Straße 38 a
09130 Chemnitz

Tel.: 0371/67426 -29 /-36
Fax: 0371/674 26 25
E-Mail: toa@awo-chemnitz.de

Inhalt:

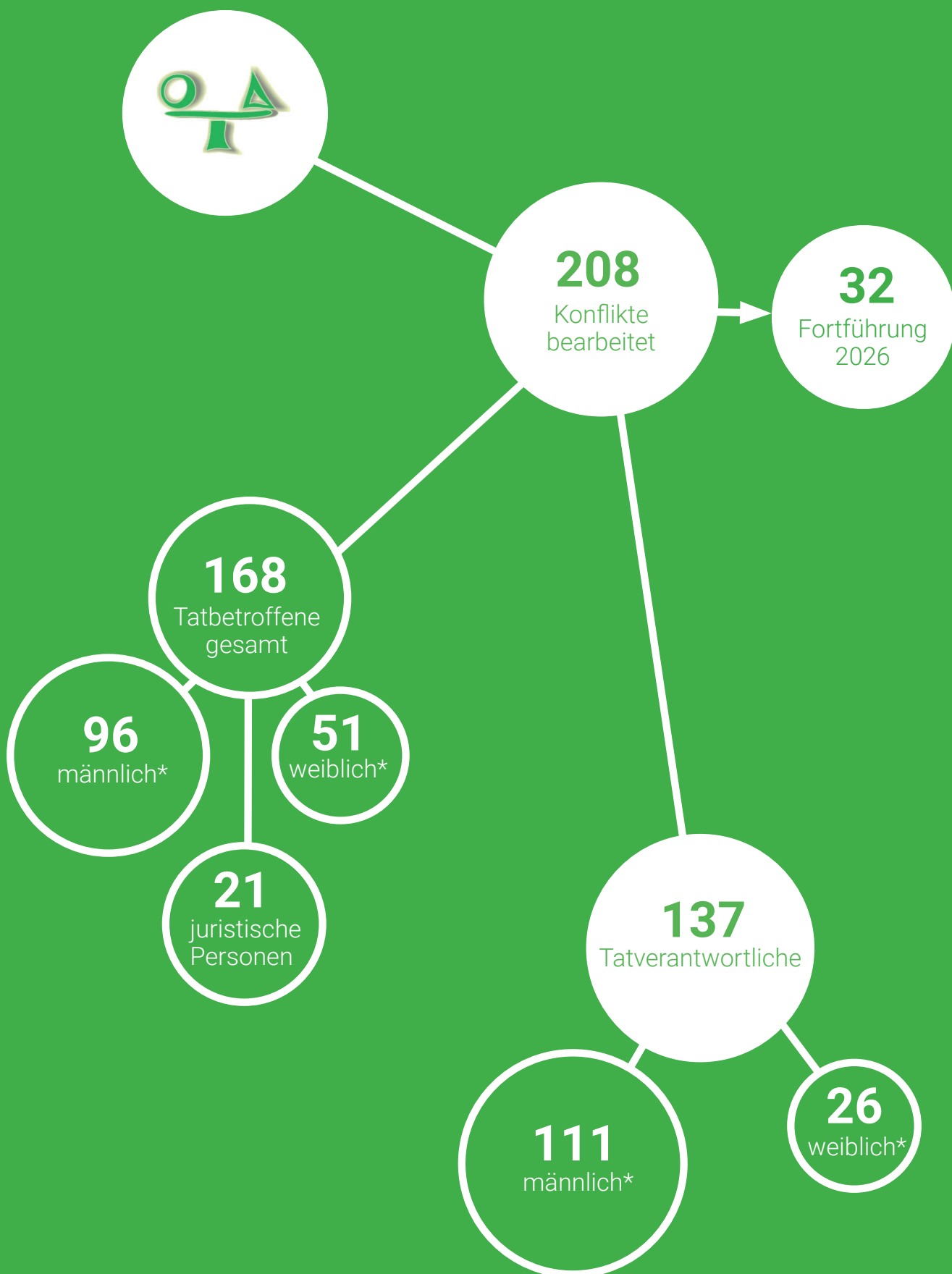
1 Quantitative und qualitative Betrachtung	2
1.1 Abgeschlossene Fälle pro Jahr von 2015 – 2025	4
1.2 Delikte 2025 auf einen Blick	6
1.3 Ergebnisse der abgeschlossenen Verfahren	7
1.4 Wiedergutmachungen	8
2 Öffentlichkeitsarbeit, Gremienarbeit, Weiterbildung	9

1

Quantitative und qualitative Betrachtung

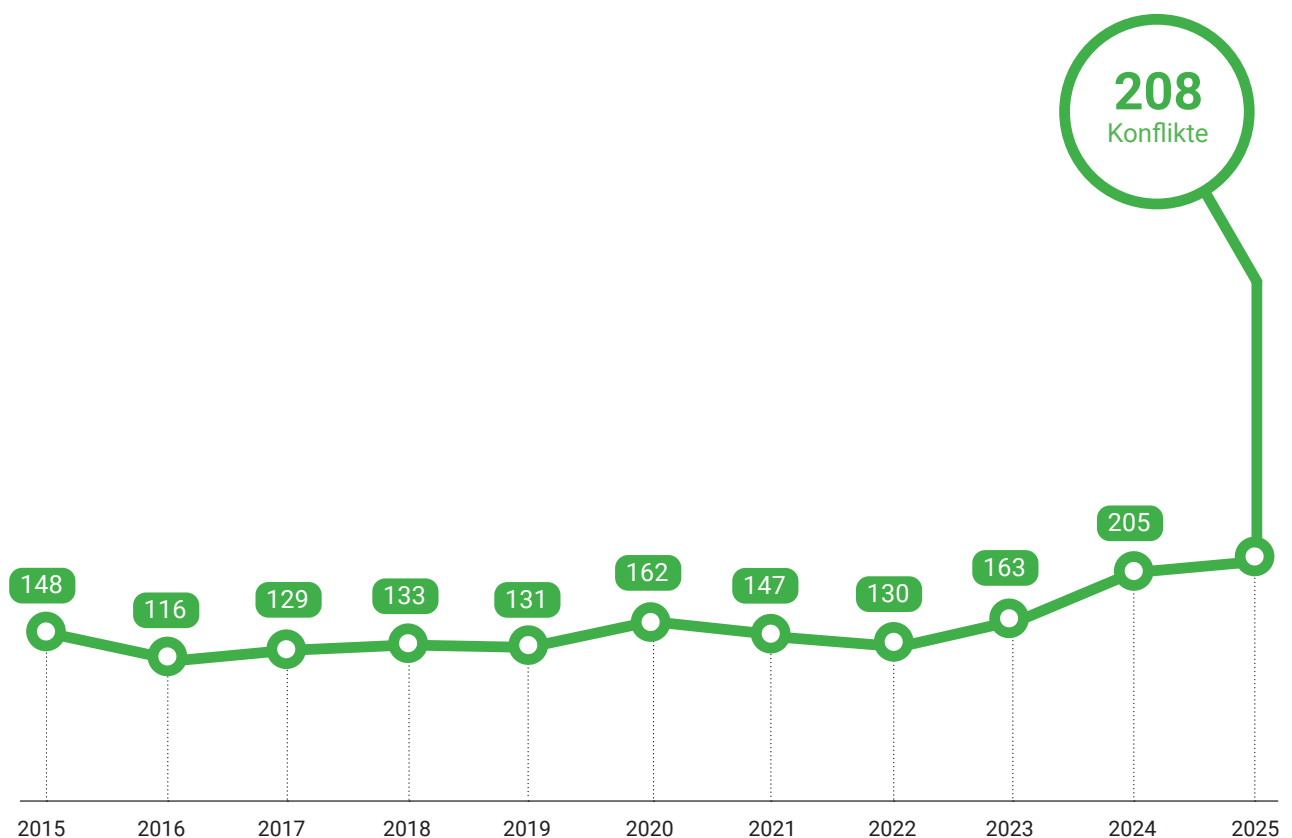
Im Jahr 2025 wurden die Mitarbeiterinnen der Schlichtungsstelle in 208 Konflikten tätig. 32 dieser Konflikte wurden zur abschließenden Bearbeitung mit in das Jahr 2026 genommen.

Im Hinblick auf die Tatbeteiligten verteilte sich die Zahl der Tatverantwortlichen auf 111 männliche und 26 weibliche Personen. Tatbetroffen waren 96 Männer, 51 Frauen sowie 21 Institutionen wie Firmen oder Behörden.



1.1

Abgeschlossene Fälle pro Jahr 2015–2025





Staatsanwaltschaft Chemnitz	47
Jugendgerichtshilfe	53
Amtsgericht Chemnitz	11
Vermittlung durch Dritte	10

Die 208 Konflikte sind 121 Strafverfahren zuzuordnen. Der Hinweis bzw. die Zuweisung zum Täter-Opfer-Ausgleich erfolgte dabei auf unterschiedlichen Wegen.

Von der Staatsanwaltschaft Chemnitz erhielt die Schlichtungsstelle 47 Akten im Sinne einer Diversionsmaßnahme. In 11 Verfahren war der TOA eine richterliche Weisung vom Amtsgericht Chemnitz.

Darüber hinaus erfolgte bei 53 Akten die Anregung durch die Jugendhilfe im Strafverfahren. 10 Fälle entstanden auf Grund der Vermittlung durch andere Stellen bzw. Personen. An dieser Stelle sei besonders die Polizei und die Schulsozialarbeit als Hinweisgeber genannt.

An dieser Stelle möchten wir all diesen Personen bzw. Stellen danken für ihre Zuweisung beziehungsweise ihre Vermittlung zum Täter-Opfer-Ausgleich.

TOA U 14

Besonders zu erwähnen ist an dieser Stelle, dass wir auch in diesem Jahr erneut in einzelnen Verfahren mit strafunmündigen Kindern gearbeitet haben, welche delinquentes Verhalten zeigten. Diese Fälle wurden sowohl von der Polizei wie auch vom Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes Chemnitz an uns herangetragen. Dabei ging es zum einen um die Wiedergutmachung des entstandenen Schadens und zum anderen um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln und dessen Konsequenzen für die Tatbetroffenen. Wir erachten die Möglichkeit dieser frühzeitigen und gleichzeitig persönlichen Reaktion als erzieherisch sehr sinnvoll.

TOA in JVA

Im Jahr 2025 konnten in verschiedenen Verfahren mit Jugendlichen und Heranwachsenden, die in der JSA Regis-Breitingen bzw. in der JVA Chemnitz einsitzen, TOAs durchgeführt werden. Zum einen sind das Verfahren, welche in der Haft, aber auch vor der Inhaftierung passiert sind.

Die Beschuldigten werden in der Haft zu Gesprächen besucht und dann bei der mittelbaren Klärung mittels Entschuldigungen für die Geschädigten oder Schadenswiedergutmachung unterstützt. Die Aufarbeitung der Tat steht bei den Gesprächen mit den Beschuldigten im Mittelpunkt, da ein persönliches Ausgleichsgespräch selten möglich ist.

TOA mit vielen Beteiligten

Der TOA mit mehreren Beteiligten auf beiden Seiten braucht eine gute Struktur für die Durchführung. Dabei werden mit allen getrennte Erstgespräche durchgeführt. In manchen Fällen braucht es dann nochmals Gruppengespräche mit der jeweiligen Seite. Im Anschluss findet die Vermittlung zum Teil mit allen Beteiligten gleichzeitig, manchmal an den Bedürfnissen des Falls orientiert in mehreren Einzelschlichtungen statt.

1.2 Delikte 2025 auf einen Blick



Die Benennung der Delikte macht deutlich, dass in vielen Straftatbeständen eine Klärung des Vorfalles mittels TOA zur Lösung des Konfliktes beitragen kann. Für die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs sind die Verantwortungsübernahme der Beschuldigten und die Klärungsbereitschaft beider Parteien vorausgesetzt und werden in getrennten Erstgesprächen hinterfragt.

Mehrfachnennungen sind möglich

Körperverletzung	40
Betrug	9
Sachbeschädigung	15
Diebstahl	6
Raub	7
gefährliche Körperverletzung	20
Beleidigung	9
Bedrohung	3
Verleumdung	3
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	2
Brandstiftung	2
Unterschlagung	2
Sonstige	16

Sonstige Delikte umfassen unter anderem:

- » **Vorsätzliche Körperverletzung**
- » **Geldfälschung**
- » **Computerbetrug**
- » **Schwerer Raub**
- » **Besonders schwerer Raub**
- » **Schwerer Fall von Diebstahl**
- » **Räuberischer Diebstahl**
- » **Einbruchsdiebstahl**
- » **Erpressung**
- » **Nachstellung**
- » **Sexueller Übergriff**
- » **Sexueller Missbrauch von Kindern**
- » **Missbrauch von Kindern ohne Körperkontakt**
- » **Verletzung der Intimsphäre durch Bildaufnahmen**
- » **Dienstentzug durch Täuschung (Wehrstrafgesetz)**
- » **Leistungserschleichung**

1.3

Ergebnisse der abgeschlossenen Verfahren

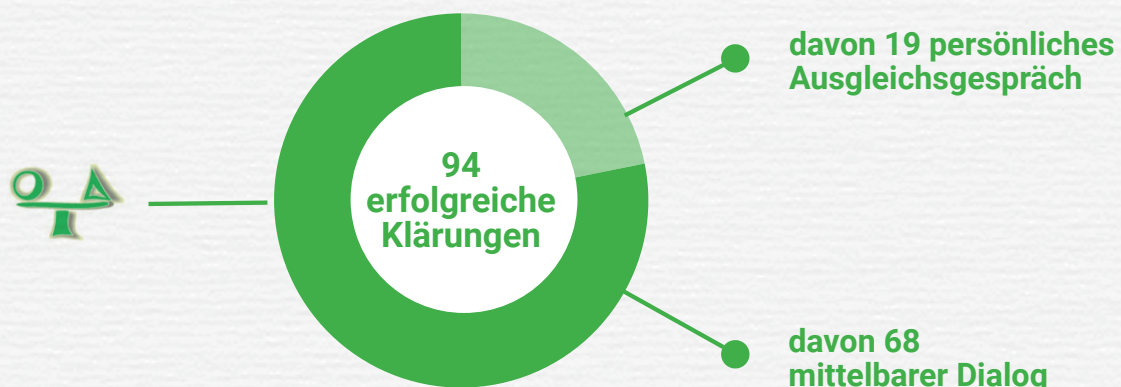
Im Jahr 2025 wurden 109 Strafverfahren bzw. 176 Konflikte endgültig bearbeitet. 12 Akten, denen sich insgesamt 32 Konflikte zuordnen, finden ihre abschließende Klärung erst im Jahr 2026. Im Hinblick auf die Ergebnisse der durchgeführten Mediationen zeigt sich, dass in 53 % der Fälle eine für die Tatbeteiligten zufriedenstellende Klärung gefunden werden konnte. Das bedeutet in tatsächlichen Zahlen, dass 94 Konflikte mittelbar oder im direkten Miteinander geklärt werden konnten.

Dabei zeichnet sich deutlich ab, dass ein großer Teil der TOAs in Form einer indirekten Vermittlung stattfand. Diese Tatsache ist auf verschiedene Aspekte wie beispielsweise mangelnde zeitliche Ressourcen der Beteiligten oder große Entfernung der Wohnorte zurückzuführen. Darüber hinaus erfolgte in einigen Fällen bereits eine persönliche Aussprache im privaten Bereich zwischen den Konfliktparteien.

In fünf Fällen konnte die Schlichtungsstelle nicht tätig werden, da die beschuldigte Person erklärte, die Tat nicht begangen zu haben und somit keine Verantwortungsübernahme möglich war.

In 82 Konflikten war keine erfolgreiche Klärung möglich. In einer Vielzahl dieser Fälle lehnten die Geschädigten einen TOA ab oder zeigten teilweise keine Reaktion auf die Schreiben der Schlichtungsstelle. Einige Opfer waren stark traumatisiert und wurden nach einem persönlichen Vorgespräch an die Opferberatung weitervermittelt.

In einigen Verfahren mit Beteiligten mit Migrationshintergrund musste bei der Bearbeitung ein Sprachmittler von Sprint Chemnitz hinzugezogen werden. Sollten die Beteiligten aufgrund räumlicher Entfernung nicht die Möglichkeit zur Teilnahme am TOA in der Schlichtungsstelle haben, bieten wir die Durchführung über ein Onlinemeeting an.



1.4

Wiedergutmachungen

Täter-Opfer-Ausgleich, das bedeutet, dass die Auseinandersetzung mit der Tat und ihren Folgen für die Tatbeteiligten damit einhergeht, die Frage der Wiedergutmachung zu klären. Welchen Beitrag kann die beschuldigte Person leisten, was kann sie tun um ihr Handeln „wieder gut zu machen“ und was braucht und wünscht sich die geschädigte Person. Diese Themen sind ebenso ein wesentlicher Bestandteil eines TOAs und spiegeln sich in der schriftlichen Übereinkunft der Beteiligten wieder.

Formen der Ausgleichsleistungen waren:

- Schadenersatz z.T. in Ratenzahlung
- Schmerzensgeld
- Einkaufsgutschein
- Gemeinsame Unternehmung
- Arbeitsstunden
- Graffiti-Erstellung



Die persönliche oder schriftliche Entschuldigung bleibt in den überwiegenden Mediationen ein zentraler Bestandteil.

Auch 2025 haben wir die Möglichkeit des Opferfonds mehrfach genutzt. Wir sind sehr dankbar für die zugewiesenen Bußgelder, die uns die Vorhaltung eines Opferfonds gestatten und möchten uns an dieser Stelle bei den zuweisenden Richter:innen herzlich bedanken.

Im Berichtsjahr konnten Täter:innen mit nur sehr geringen finanziellen Mitteln, wie beispielsweise Schüler:innen mit Taschengeld, dadurch den verursachten Schaden begleichen und Tatbetroffene in diesen Fällen direkt entschädigt werden.

2

Öffentlichkeitsarbeit/ Gremienarbeit/ Weiterbildung



Die Schlichtungsstelle für Täter-Opfer-Ausgleich feierte das 30-jährige Bestehen bei der AWO KV Chemnitz u.U. e.V.

Dies haben die Mitarbeiterinnen zum Anlass genommen, eine „Landkarte“ ihrer Arbeit zu erstellen. Die TOA-Landkarte soll als Arbeitsmaterial dienen. Sie ermöglicht die Beteiligung der Konfliktparteien und spiegelt einen Teil der methodischen wie inhaltlichen Arbeit wieder. Die Vorderseite soll einen Ausschnitt von Jugendkriminalität in ihren unterschiedlichen Facetten abbilden. Es finden sich verschiedenste Straftat- und Konfliktsituationen wieder, Situationen des Miteinanders, der gemeinsamen Begegnung oder der Versöhnung. Gleichzeitig werden die unterschiedlichen Lebenswelten oder mögliche Tatorte im Stadtbild sichtbar.

Die Rückseite unserer Karte gibt den Einblick in die Arbeit der Schlichtungsstelle. Neben einem Ablaufschema des TOA, werden eine konkrete Methode aus der Arbeit mit den Beteiligten des TOA erklärt und Anregungen gegeben, wie Gefühle und Bedarfe von den Konfliktbeteiligten erfragt werden können. Darüber hinaus wird auf einen weiteren wichtigen Aspekt des beruflichen Alltags Bezug genommen. Das Thema Trauma begegnet den Mitarbeiterinnen der Schlichtungsstelle aus verschiedenen Blickwinkeln, wie beispielsweise die Straftat als traumatisches Erlebnis, aber auch als Persönlichkeitsanteil der Beteiligten.



Diese Landkarte kann gern bei uns angefordert werden und steht online zur Verfügung:

https://www.chemnitz-awo.de/images/buh/jugendhilfe-straftverfahren/2025_jubilaum_toa.pdf



Jahre TOA.
Dieses Jubiläum
bedeutet:

Aufarbeitung von
Missverständnissen

Unterstützung bei
Versöhnung oder
Annäherung

Lösung und
Bewältigung von
Konflikten

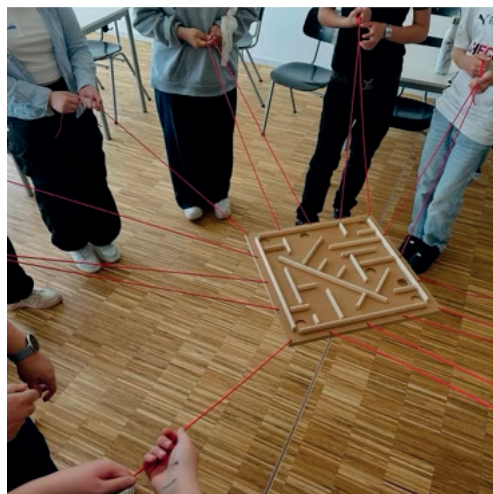
Zahlung von
Schadensersatz und
Schmerzensgeld an
Geschädigte

Es steht für 4308
Konflikte in der Zeit
von 1995 – 2025.



**Im Jahr 2025 fanden folgende Veranstaltungen
und Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit statt:**

- » Arbeitstreffen mit der Jugendhilfe im Strafverfahren
- » Kooperationstreffen mit den Jugendrichtern des Amtsgerichts Chemnitz
- » Fachaustausch mit den Mediator:innen des Sozialen Dienst der Justiz
- » Fachaustausch KJND und Transfer WG
- » Fachaustausch Familienberatungsstelle
- » Fachaustausch mit einem Vertreter des AWO Landesvorstandes
- » Teilnahme am Perspektivwechsel
- » Klausurtagung Fachkräfteforum
- » Klausurtag NAM-Team
- » Vorstellung des TOA im Rahmen eines Cafe-Seminars der FSJler
- » Kurzvorstellung TOA und Jugendstrafrecht an der Oberschule Schönau
- » Projektstunden zum Thema Jugendstrafrecht und Täter-Opfer-Ausgleich
 - in den 6. Klassen der Oberschule am Hartmannplatz
 - in der Klassenstufe 7/8/9 der Montessori Schule
- » in den Projekt Hide Out und Fair Ankern des VBFA
- » Workshop am Gymnasium Einsiedel „Erwischt! Was nun?“
- » Kursabende zum Thema „TOA und Opferperspektive“
im Rahmen des sozialen Trainingskurses des Inpeos e.V.
- » Erstellung von Rundbriefen gemeinsam mit dem Team NAM



Weiterbildung



Die Mitarbeiterinnen besuchten folgende Weiterbildungen:

» „Warum meine eigene Selbstfürsorge und Resilienz zum Wohle des Kindes beiträgt?“
Veranstaltung des Netzwerkes Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz

» 37. Netzwerktreffen: Leistungen der Chemnitzer Erziehungs- und
Familienberatungsstellen sowie der neuen Beratungsstelle für Familien

» „Wir Gestalten Miteinander - Engagiert für Demokratie – Verbunden bleiben!“
Miteinanderkonferenzen 4.0 Chemnitz!

» „Der ganz eigene Weg - Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht begleiten“, AGJF
Sachsen

» „Zappelphilipp vor Gericht? AD(H)S zwischen Jugendhilfe und Justiz“, 25. Dresdner
Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz:

» „Aggressions- und (De-)Eskalationsstrategie“, inpeos e.V., in Zusammenarbeit mit dem
Kriminalpräventiven Rat der Stadt Chemnitz und der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte

» „Trauer bei Kindern und Jugendlichen“, Workshopreihe des Arbeitskreis Sternenkinder
Chemnitz und Umgebung

» „Alltagsdrogen im Blick behalten“, Fachtag Suchtprävention Sachsen

» Fachtag „K/Ein Zugang?“ der DVJJ LG Sachsen

» STRONG Online: Stark gegen Online-Gewalt und Cybergrooming, AJS NRW



Darüber hinaus nahmen Sie an folgenden Online-Vorträgen teil:

- » „Messer, Morde und Migranten: Klischees und Deutungsmuster in der Gewaltberichterstattung deutscher Leitmedien“,
Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen
- » „Strafverfolgung von Hasskriminalität im Netz“ und „Umgang mit extrem rechten Einstellungen und Strukturen“, DVJJ Landesgruppe Niedersachsen
- » „Gruppenbezogene Gewaltdelikte im Kindes- und Jugendalter“,
Landesgruppe Niedersachsen DVJJ
- » „Kinder- und Jugendschutz bei häuslicher Gewalt und
Vorstellung der neuen Kinder- und Jugendschutzfibel von BIOS-BW“

Die Mitarbeiterinnen der Schlichtungsstelle für TOA Anja Hentschel und Maria Uebel danken für die gute Zusammenarbeit in 2025.

Chemnitz, Februar 2026